"Die amerikanische Regierung hat eine Organisation geschaffen [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wahrheiten von La Rochefoucauld

Große und glänzende Taten, die das Auge blenden, werden von Politikern als Wirkungen großer Entwürfe dargestellt, und gewöhnlich sind sie nur Kinder der Laune und Leidenschaft.

Glückliche Menschen bessern sich kaum und glauben stets recht zu haben, da das Schicksal ihre schlechte Aufführung unterstützt.

Um es in der Welt zu etwas zu bringen, tut man, als habe man es zu etwas gebracht.

Wir können groß scheinen in einem kleinen Amte, aber wir erscheinen öfter klein in einem Amte, das größer ist als wir.

Man kann für seinen Mut nicht einstehen, wenn man niemals in Gefahr war.

Es ist schwierig, die Gutherzigkeit aller Welt von großer Schlauheit zu unterscheiden.

In der Politik soll man weniger versuchen, neue Gelegenheiten zu schaffen, als die sich bietenden zu nutzen. *Ausgewählt von Karagös*

Aus dem hundertjährigen politischen Kalender

Die Gespräche, die wir mit den Deutschen hatten, bestätigten das Bild einer trostlosen Mentalität. Die Wurzel des allgemeinen Uebels deckte die Antwort eines älteren Mannes in Lindau auf, als wir ihn nach der politischen Richtung des neuen Bürgermeisters fragten. «Das weiß ich nicht. Ich bin nie Politiker gewesen, denn ich bin Handwerker.»

(Aus einem Bericht «Reise an den Bodensee», NZZ, 14. Juli 1945).

Aber Jobst (ein Kammacher aus Sachsen) wußte kaum, wo er war; die Einrichtungen und Gebräuche der Schweizer waren ihm unverständlich, und er sagte bloß zuweilen: «Ja, ja, die Schweizer sind politische Leute! Es ist gewißlich, wie ich glaube, eine schöne Sache um die Politik, wenn man Liebhaber davon ist! Ich für meinen Teil bin kein Kenner davon, wo ich zu Haus bin, da ist es nicht der Brauch gewesen.»

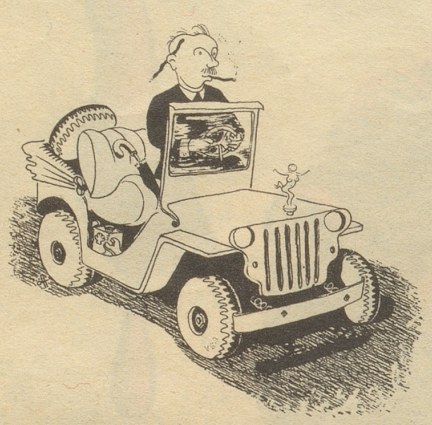
(Aus «Die drei gerechten Kammacher», von Gottfr. Keller, geb. 1819.)

Aus der Franco-Arena!

Franco kündigte vor einiger Zeit an, daß ein Gesetz ausgearbeitet würde, das dem Volk die Rückkehr zur Monarchie empfehlen soll. Diese Monarchie müsse aber stark und elastisch sein ...

Statt der Stierkämpfe wird nun vielleicht das erstaunte Publikum in Spanien die letzte europäische elastische Absetzbewegung verfolgen können!

Vino



«Die amerikanische Regierung hat eine Organisation geschaffen, die mit der Liquidation des amerikanischen Staatseigentums in Europa (u. a. Fahrzeuge aus den Beständen der amerikanischen Armee) betraut worden ist. Bei diesem durch die Vereinigten Staaten von Amerika in Szene gesetzten «Ausverkauf» bietet sich für die Schweiz eine einmalige Chance.»

. . . amänd die Lösung des Volkswägeli-Problems!

Nazi-Gefangene

Im ehemaligen Palast-Hotel in Bad Mondorf an der luxemburgisch/französischen Grenze befinden sich viele ehemalige Obernazis in Haft. Obwohl sich darunter Reichsminister Ohnesorge befindet, werden diese Brüder kaum ohne Sorge sein!

Kobold

Zum 1. August!

Der 1. August fiel dies Jahr auf einen fleischlosen Tag (laut Bestimmung der zuständigen Amtsstelle). Trotzdem konnte man sich an verschiedenen Enten der schmalztriefenden pathetischen Festreden noch weidlich erlaben, so daß der Tag gut zu überstehen war ...

Vino

Die gute Küche ...

Feldmarschall Sir Bernard L. Montgomery ist Abstinent und Vegetarier. Bei ihm gibt es nichts zu rauchen, keinen Alkohol und kein Fleisch, und nicht einmal fluchen darf man darüber.

Als man seinerzeit in Nordafrika den deutschen General von Thoma fing, lud Montgomery ihn zum Essen ein.

Im britischen Unterhaus hagelte es darob Proteste.

Churchill meinte nur: «Dieser General von Thoma ist zu bedauern. Ich habe auch schon bei Montgomery gegessen ...»

owl.

Die Menschen werden größer

(leider nur größer!)

Statistische Untersuchungen in den verschiedensten Ländern haben ergeben, daß in den letzten Jahrzehnten die durchschnittliche Körpergröße der Menschen erheblich zugenommen habe. Sogar bei den kleinen Japanern konstatiere man eine Steigerung der Körpergröße.

Wenn dann endlich einmal einer feststellt, daß auch der Verstand zunimmt, kann man sich auf einen dauernden Frieden gefaßt machen ...

Vino

Sans Souci

Es wird in der Welt gar viel
Geheimnist, konferenzt, sessiont,
Es geht wohl um ein hohes Spiel
Für das der Einsatz lohnt.

Der Bürger hört's und dämmert weiter,
Er will gar nicht, daß man ihn schüre.
Wetterprognose: morgen heiter,
Frühstück: Café mit Comfitüre.

Bruna

Château Mont d'Or Dôle

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514

Die Präzisionsuhr

Fortis

Im guten Uhrengeschäft erhältlich